

Zündquellen vermeiden

EX-SCHUTZ Für Arbeiten in explosionsgefährdeten Bereichen müssen Hubwagen und Gabelstapler über einen speziellen Explosionsschutz verfügen. Eine kurze Vorstellung neuer und überarbeiteter Modelle.

Einer der Spezialisten für explosionsgeschützte Flurförderzeuge ist die Firma Sichelschmidt in Wetter. Das Unternehmen bietet ein breites Programm an Staplern mit Zulassung nach ATEX-Richtlinie für Geräte in explosionsgefährdeter Umgebung (Zone 1 und 2 bzw. 21 und 22) und nach US-amerikanischer Norm ANSI/UL-583. Anlässlich der Fachmesse Achema in Frankfurt präsentierte das Unternehmen einen explosionsschutztauglichen Seiten-Schubmaststapler vom Typ M 7200 EEx, der bei einem Hersteller von Aluminiumfolien im Einsatz ist.

In dessen Werk gibt es ein besonderes Lager, in dem explosionsgefährdete Zuschlagstoffe für die Beschichtung der Folien gelagert werden. Die Seitenstapler fahren vorwärts in einen Schmalgang ein und können mit ihrem Schwenkmast sowohl nach rechts als auch nach links Paletten absetzen und entnehmen. Man benötigt also nicht mehr Raum als bei einem automatisierten Hochregallager, erhält sich aber die Flexibilität eines mannbetriebenen Lagers.

Sobald das Gerät in die Regalgasse einfährt, wird es spurgeführt, so dass der Fahrer sich auf die Palettenbewegungen konzentrieren kann. Dabei erleichtert ihm

Viele Staplermodelle können auch für den Einsatz in Ex-Schutz-Zonen nachgerüstet werden.

eine Hubhöhenanzeige die Arbeit. Der Schwenkmast in Duplex-Ausführung erlaubt Hubhöhen bis 6,40 Meter bei Tragkräften bis 1.500 Kilogramm. Der M 7200 EEx ist laut Sichelschmidt von der PTB Braunschweig gemäß ATEX-Richtlinie für Einsätze in der Gas-Ex-Zone 1 geprüft und zugelassen.

Neu entwickelt und ebenfalls auf der Achema vorgestellt hat Miag aus Braunschweig die Kleinhubgeräte KHG 120Ex und 300Ex mit 120 beziehungsweise 300



Die Kleinhubgeräte KHB 120Ex und 300Ex von Miag sind auch in Edelstahlversion lieferbar.

Kilogramm Tragkraft. Die Geräte können ihre Last bis in eine Höhe von 1280 (120Ex) sowie 980 Millimeter (300Ex) heben, was die Arbeit des Bedieners erleichtert und deutlich ergonomischer macht. Die Modelle können mit einer ATEX-konformen Wechselbatterie sowie mit verschiedensten Plattformen und Hebezeugen ausgerüstet werden. Auch eine Edelstahlausführung ist lieferbar. Die Kleinhubgeräte werden von Hand verfahren, im Betrieb können sie mit einer Lenkbremse arretiert werden. Laut Miag sind sie je nach Ausführung geeignet für die Zonen 1 und 2 (Gase) sowie 21 und 22 (Stäube). Kein Staplerhersteller, sondern Umrüster ist die britische Firma Pyroban. Das Unternehmen liefert Produkte und Systeme, die einen sicheren Betrieb von Diesel- und Elektro-Fahrzeugen in Bereichen mit explosionsgefährlicher Atmosphäre gewährleisten. Wie Pyroban versichert, beseitigen die Umrüstsysteme mögliche Zündquellen so, dass die Ergonomie und Leistung

des Fahrzeugs beibehalten wird. Umrüstung, Tests und Zertifizierung erfolgen direkt bei Pyroban, um zu gewährleisten, dass die modifizierte Ausrüstung den Anforderungen der EG-Richtlinie ATEX 94/9/EG entspricht. Umgerüstet werden können laut Mitteilung alle gängigen Staplermodelle für die Schutz-zonen 1, 2, 21 und 22.

Rudolf Gebhardt

Hersteller

- › Linde Material Handling, Aschaffenburg
www.linde-mh.de
- › Miag Fahrzeugbau, Braunschweig
www.miag.de
- › OMG Deutschland, Uelzen
www.omg-deutschland.de
- › Pyroban, Grotenoord/NL
www.pyroban.com
- › Sichelschmidt, Wetter/Ruhr
www.sichelschmidt.de
- › Still, Hamburg
www.still.de